

# 125 Jahre Musikgesellschaft Asp

(gegründet 1897)



### Foto aus dem Jahr 1898

In der zweiten Reihe ganz rechts sieht man Johann Wehrli (mit Euphonium), der beim 50-Jahr Jubiläum 1947 noch immer Mitglied war.

*Annahme: Hinten links befindet sich der Dirigent Hermann Frey (Urgrossvater von Monika Hochstrasser).*



### Protokoll-Auszüge MG Asp

Aus den ersten Jahren seit der Vereinsgründung sind leider keine Protokolle vorhanden, es gibt lediglich diese Photographie aus dem Jahre 1898.

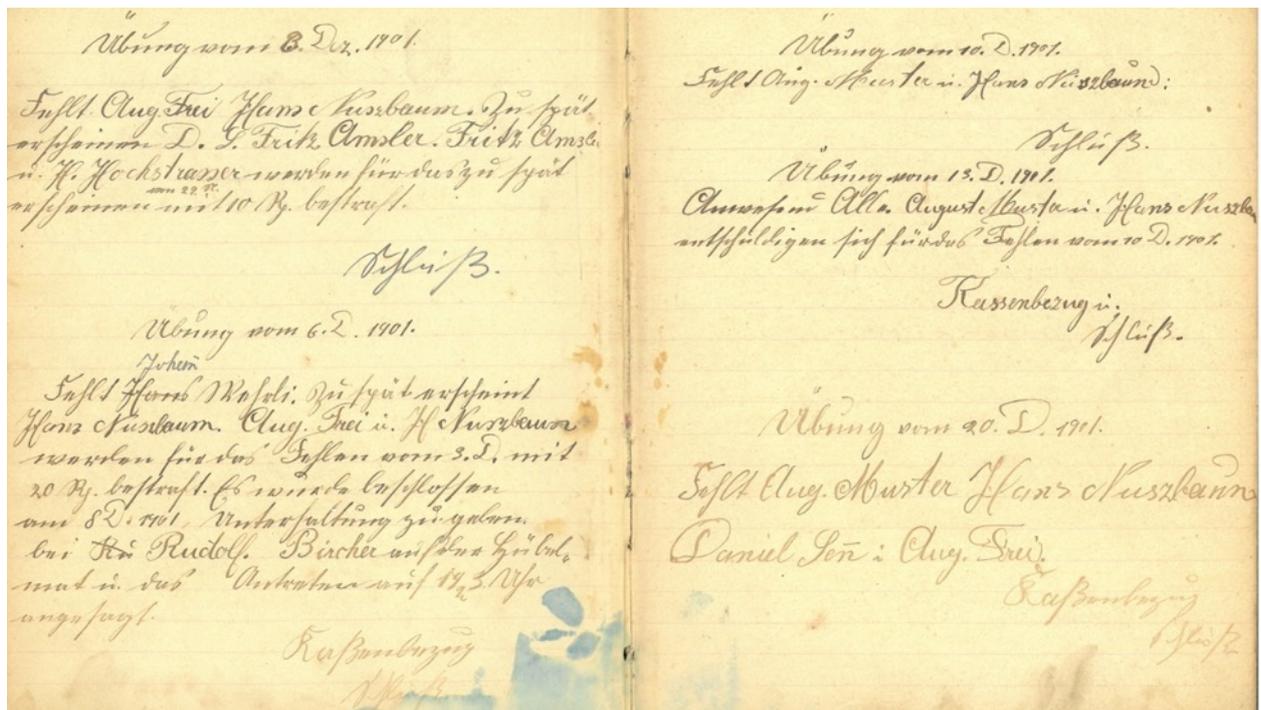
Bis zum Jahr 1912 wurde das Protokoll meistens in der alten, deutschen Schrift verfasst. Und somit für mich nicht wirklich entzifferbar.

In den Protokollen zu jeder Übung steht:

Abwesend

Verhandlungen

Kassenbezug und Schluss



### 1902

Der Präsident wünscht für die Zukunft fleissigeren Besuch der Übungsstunden und stellt diesbezüglich den Antrag alle „Abwesenheitsfälle“, wenn sie nicht dringend notwendig sind, mit 50 Rappen zu bestrafen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Verein beschliesst am Musiktag in Holderbank teilzunehmen. Der Dirigent erhält 25 Franken als Neujahrsgeschenk.

### 1903

Dem Protokollheft ist zu entnehmen, dass Windisch, Wirt, der Gesellschaft fünf Franken für den neuen B-Bass überreicht. Hermann Frey, Dirigent, spendet drei Franken für den Bass.

### 1905

Feb: Wegen zu vieler kranker Mitglieder konnte die Übung nicht abgehalten werden.

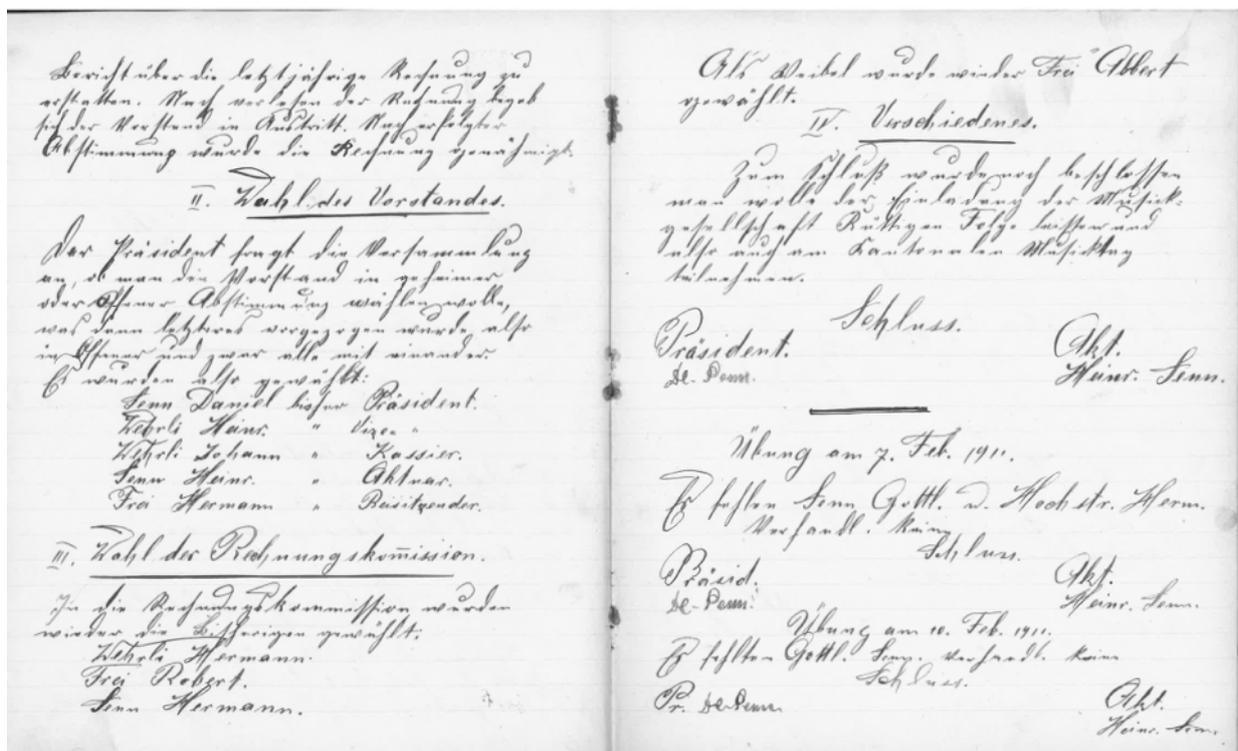
### 1905

Mai: Zur Hochzeit des Dirigenten wird als Hochzeitsgeschenk wie üblich ein Kupferzuber gekauft.

### 1912

Protokollauszug Februar: «An der Generalversammlung verlangen Präsident und Kassier eine höhere Besoldung. Die Versammlung lehnt den Antrag ab mit der Drohung, dass man bei weiterem Aufbegehren die bisherigen Ansätze noch kürzen werde.

Ferner wurde beschlossen, man solle auf Rechnung der Kasse noch ein Bier trinken, da jeder eine versalzene Suppe gehabt habe. Somit Schluss».



### 1913

Februar: In der Jahresrechnung wird ein Rückstand von 21 Franken für Wochengelder beanstandet. Trotzdem trinkt man nach Versammlungsschluss auf Kosten der Vereinskasse ein Fass Bier, da sich etliche über viel Durst beklagen.

In einer Probe spricht der Präsident den Wunsch aus, die Mitglieder möchten doch fleissiger die Übungsstunden besuchen.

Ferner beschliesst der Verein, von Julius Frei für jedes Mitglied ein Marschheft herstellen zu lassen. Gleichzeitig bittet der Präsident um einen regelmässigeren Probenbesuch.

Neu verzichtet man auf die Wochenbeiträge und führt stattdessen einen Monatsbeitrag in der Höhe von 1 Franken ein. Somit Schluss.

### 1914

Mai: Es wurde einstimmig beschlossen, am Auffahrtsmorgen auf einem Hügel ein wenig zu konzertieren. Schluss.

### 1915

April: Der Präsident fragte, ob man nicht an einem schönen Sonntag einen Spaziergang machen wolle. Aber die Mitglieder waren nicht einverstanden wegen der ernsten Zeiten.

Zum Schluss der Übung wurde uns noch ein Kessel voll Wein aufgestellt von unserem Aktuar Heinrich Senn, der gerade Hochzeit feierte, was herzlich begrüsst wurde. Schluss 12 Uhr.

## **1916**

April: Da sich einige Trompeter von Densbüren zu unserer Gesellschaft angemeldet hatten, wurde beschlossen, dieselben aufzunehmen. Sie haben sich den Statuten zu fügen und haben den Eintritt von 1 Franken zu bezahlen.

Mit der Senkung des Monatsbeitrages auf 50 Rappen passte man sich den schwierigen Zeiten an.

Mai: Für eine neue Schulhausbeleuchtung wird die Vereinskasse mit acht Franken belastet.

## **1919**

Übung Juni: Es wurde der Antrag gestellt, dass Gotthold Mölbert sich die Mühe gebe, die Lehrbuben anzulernen.

Juni: Vereinsausflug zu Fuss. Anwesend alle. Um halb ein Uhr marschierten wir Densbüren zu; durch das Dorf wurde ein Marsch geblasen. Plötzlich wurde unser Dirigent von einem Automobil zu Boden geschleudert und kam aber glücklicherweise mit einigen leichten Verletzungen davon. Die Wunden wurden ihm ausgewaschen und verbunden. Nachher ging der Dirigent nach Hause, wo er sofort den Arzt herbeirief.

Wir spielten noch einige Stücke beim Fritz Berger (Restaurant in Densbüren) und nachher gingen wir zum Schneider.

## **1920**

Feb: Während einer starken Grippewelle tritt ein vom Kanton verhängtes Versammlungsverbot in Kraft.

Man beschloss, eine Übung im Freien abzuhalten, und zwar an einem Sonntag.

Nach einigen Besprechungen schlugen wir den Weg über die Stockmatt und um den Strichen herum ein. Bei den Strichenhöfen gab es zwei Halte. Beim Hansruedi und in der «Hölle», wo wir um 8 Uhr schwankend Abschied nahmen.

März: In Densbüren wurde dem Verein eine grosse und kleine Trommel feilgeboten zum Preis von 150 Franken. Dazu gehörten zwei B- und ein Es-Althorn, ein B-Bass und eine Es-Trompete. Man wollte in Zukunft als Feldmusik auftreten.

Mai: Der Vorstand drohte mit Rücktritt, wenn sich das Vereinsklima nicht bessern sollte.

Er verzichtet auf sein Ämtchen in dem Sinne, wenn sich gewisse Mitglieder nicht anständiger benehmen wollen. Mit Namen wurden keine genannt, aber gewisse mit genügenden Bemerkungen angedeutet. Kassenbezug und Schluss.

Nov: Ein unentschuldigtes Fernbleiben von der Probe wird mit 50 Rappen bestraft, eine halbe Stunde zu spätes Erscheinen mit 20 Rappen.

## **1921**

Mai: Da die erhobenen Bussen anscheinend nichts fruchten, zieht man kurzerhand eine Erhöhung derselben in Betracht.

Wie aus dem Protokoll zu entnehmen ist, verlangt man für zu spätes Erscheinen einen Franken, für Abwesenheit zwei Franken und für betrunkene Mitglieder fünf Franken.

Nov: Der Präsident fragte, ob einer aus dem Verein austreten wolle, es seien nämlich immer solche, die hinter dem Rücken der anderen gegen den Verein arbeiten und schon oft verlauten liessen, sie werden ihnen «das Bläch häregheie». Von dem wollte nun aber keiner etwas wissen.

## **1922**

Okt: Sauserbummel ins Fricktal mit Fuhrwerk.

Nov: Wirt Schneider ladet uns ein, betreff den Bluthund zu essen, was einstimm. beschlossen wurde.

## **1923:**

Nov: Wehrli Hans, Malers, gab die Kündigung betreffs der Uneinigkeiten zwischen dem Präsidenten und seiner werten Persönlichkeit.

## **1925**

Mai: Auffahrtsständchen frühmorgens.

Das Antreten erfolgte um halb sechs. Der Präsident macht die Bemerkung, dass wenn geistige Getränke gespendet werden, nicht zu viel getrunken werden solle, damit wir lange standhaft seien und nicht sofort den Ansatz verlieren. Wir begaben uns in die Schiblerhalde, wo wir den Dorfbewohnern unser Möglichstes vortrugen. An Gemütlichkeit und Humor fehlte es nicht, denn wir alle waren guter Laune und es gab keine Zwistigkeiten. Durst leiden mussten wir auch nicht, denn hie und da tauchten wieder einige Liter Wein auf. So trieben wir unser Spiel fort bis gegen 8 Uhr. Als unser Ansatz langsam zur Neige ging, liess der Präsident abtreten und wir liessen uns zu Tiefe, dem Dorfe zu. Nach dem Versorgen der Notenpulte begaben wir uns langsam in die Wirtschaft Schneider zu einem gemütlichen Jass.

Juli: Da der Paukist bei einem Stück immer die gleichen Fehler machte, wurde er vom Präsidenten aufgefordert, besser aufzupassen, was einen heftigen Wortwechsel zur Folge hatte. Der Paukist erklärte, er werde der Neckerei nicht mehr lange zuschauen. Somit Schluss.

Aug: Da der Emdet in vollem Gange war und die Hälfte Mitglieder abwesend waren, konnte die Übung nicht abgehalten werden. Der Präsident erklärte, es seien bis auf weiteres Emdferien zu machen.

Okt: Der Präsident bemerkt, es müsse in Zukunft mehr Ordnung herrschen im Verein, da es mit einer solchen «Schlamperei» nicht mehr weiter gehen könne. Er munterte die vier Anfänger auf, mehr Interesse zu zeigen, da sie in letzter Zeit daheim nicht mehr üben und keinen Eifer mehr haben.

## **1927**

Es wird beschlossen, für die Jungmusikanten jeden Dienstag eine Übung einzuschalten, damit sie besser nachkommen und bald mit der Gesellschaft mitspielen können. Zugleich hat sich ein weiterer Lehrjunge eingestellt, der Interesse zeigt und um ein Instrument ersucht. Der Dirigent verabfolgt ihm ein Es-Althorn nebst den nötigen Anweisungen.

Die Vereinsübungen waren sehr schlecht besucht, so dass man nur selten zu einer Übung überschreiten konnte.

Die Jungmannschaft am Dienstag dagegen kommt rasch vorwärts.

### 1928:

Okt: Sauserbummel: «Sämtliche waren pünktlich, so dass man bald aufbrechen konnte. Unter gutem Humor gelangten wir nach Oberzeihen, wo wir im Ochsen den ersten Sauser kosteten und uns etwas ausruhten. Nachher gings mit Sang und Klang nach Unterzeihen, wo wir im Rest. Frohsinn unsern Hunger stillten. Auch da verstrich die Zeit ziemlich rasch, so dass wir bald wieder aufbrechen mussten, um noch rechtzeitig nach Hause zu kommen. So zogen wir mit Musik und Gesang Richtung Herznach, um im Hirschen noch einmal einzukehren. Mittlerweile war es 7 Uhr abends geworden und wir begaben uns nach Densbüren, wo wir im Rest. Berger unseren Sauserbummel unter Musik, Gesang, Tanz und sonstigem «Hallotria» beschlossen. Um halb 10 erklärte der Präsident Feierabend, so dass jeder nach eigenem Willen handeln konnte. Somit war dieser Tag glatt und ohne jeglichen Zwist verlaufen. Schluss».

### 1929

Sept: Wegen Mangel an Trompeten- und Bügelbesatzung müssen unsere Übungen bis auf weiteres eingestellt werden.



### 1930

Nov: Nach einem kurzen Konzert vor dem Restaurant Jura wird anschliessend der von Wirt Schneider gespendete Bluthund bei bester Gemütlichkeit verzehrt.

Ende Dez: Der von einigen Mitgliedern vorbereitete Katzenfrass wird im Restaurant Jura zu unserem Erlaben bereitet.

## 1934

Die Monatsbeiträge werden auf 80 Rappen erhöht. Betreffs Uniformen will man sich mit der Musikgesellschaft Oberentfelden in Verbindung setzen. Die Musikzeitung wird für ein Jahr abonniert. Infolge Uniformenanschaffung sollen die Statuten revidiert werden.

Uniformenkauf: Etwa um neun Uhr rücken fünf Mann von Oberentfelden per Auto an. Das Gepäck mit den Uniformen wird ins Schulzimmer getragen. Bald liegt alles auf den Schulbänken ausgebreitet, und jeder von uns sucht sich eine ihm passende Uniform aus. Der Preis für 23 Uniformen beläuft sich auf 330 Franken.

Erster Fototermin in der neuen Uniform während eines Sauserbummels



### **Vorne von links nach rechts:**

Johann Wehrli	Gründungsmitglied
Heinrich Senn Jun.	Bruggletz-Heiri, Vater von Georg Senn (Bruggletz)
Hermann Frey	Direktor; Urgrossvater von Monika und Daniela Hochstrasser
Heinrich Senn Sen.	Grossvater von Helga und Daniel Senn und von Bruggletz Georg. Urgrossvater von Marco Senn.
Gottfried Senn	Vater von Georg Senn-Reuteler; Gossvater von Andrea Märki-Senn

### **Mitte von links nach rechts**

Arthur Senn	«Dönimädis»; Urgrossvater von Yves, Pascal, Nadja, Livia, Lars
Werner Frey	Grossvater von Monika und Daniela Hochstrasser
Gottlieb Schneider	Onkel von Walter Schneider Jun.
Max Senn	<b>Bruder von Arthur Senn</b>
Emil Senn	
Hans Wehrli	Urgrossvater von Marcel Wernli und Sandra Berger

## **Hinten von links nach rechts**

Walter Frey                    «Bärtis»?

Hans Wernli

Alfred Fasler

Heinrich Wernli

André Wernli                Sohn der Pauline Wernli (Staffelegg-Wirtin in den Kriegsjahren)

## **1934**

Nov: (kurze Zeit nach dem Foto). Wehrli Hans tödlich verunglückt. (Urgrossvater von Marcel Wernli und Sandra Berger)

## **1937**

Vom Dirigenten wird die Anregung gemacht, zwei Klarinettenisten zuzuziehen. Senn Walter und Schneider Gottlieb sagten uns zu.

Dez: Abendunterhaltung (zur Zufriedenheit gelungen)

..... «Hier sind wir nun an einem Punkt angelangt, der unbedingt vermerkt werden muss. Wir haben nämlich Mitglieder in unserer Mitte, die, wenn noch so viel Arbeit vorhanden ist, nicht einmal einen Finger rühren, so dass immer alles von den gleichen Leuten bewältigt werden muss. So kommt es vor, dass diese nicht einmal Zeit haben, einmal einen Tropfen von dem aus der Kasse gestifteten Wein, den sie richtig gesagt, den grössten Teil selbst verdient haben, in Ruhe zu trinken. Ja, es wird sogar nicht einmal für einen Platz, noch viel weniger für einen Teller für sie, wenn sie noch anderwärtig beschäftigt, gesorgt.»

## **1938**

Übung Jan: Unser Dirigent beklagt sich, es herrsche viel zu wenig Disziplin unter den Leuten. Er bemerkt auch, dass sich der Vizedirigent bei ihm beklagt habe, es werde viel zu wenig auf ihn gehört, oder dass er fast gar nicht respektiert werde. So lange das nicht ändere, werde er sich weigern, noch weitere Proben zu halten. Auch der Dirigent erklärt, wenn das nicht besser werde, so werde auch er zu Hause bleiben.

Übung Okt: Endlich konnte wieder einmal eine anständige Übung durchgeführt werden. Seit dem Gartenfest hat nämlich eine Schlamperei eingesetzt, die fast nicht zu beseitigen ist.

**September 1939 bis November 1940:**        Keine Proben wegen der Kriegsmobilmachung

## 1. August 1941

Nach verschiedenen Darbietungen der Vereine begaben wir uns in den Gasthof Bären, wo uns der neu vermählte Heinrich Senn Junior («Bruggletz-Heiri») ein Fass Bier stiftete. Nach ein bisschen Musik und Humor verlief die Zeit sehr rasch, und um 12 Uhr erklärte der Präsident Feierabend.

**1944:** Probenbesuch eingestellt wegen zu vieler Militär-Absenzen.

**1945:** Wiederaufnahme der Aktivitäten; doch dann wieder Unterbruch bis im Herbst 1945.

## 1946

Feb: Da unser Dirigent Wernli André uns verlassen hat, wird unser Flügelhornist Senn Walter (*Vater von Daniel und Helga Senn*) uns dirigieren.

## 1947

Juni: 50-Jahr Jubiläum: Wehrli Johann, im Schloss, noch als einziges Gründungsmitglied dabei. Die Festansprache hielt Gemeindeammann Frey. Er schilderte das Bestehen von 1898 bis 1947, und er glaubt, dass die Asper ein zähes Holz sind; dass sie immer ausharren werden.

*Dirigent Walter Senn mit seiner  
Verlobten Lina Frey*



*Johann Wehrli*



Juli: Marschmusikübung in der Bernhalde (Kreuzhalde) zur Stockmatt.

Mit einem kleinen Ständchen begrüßten wir die Helbiser, welches Herr E. Moser filmte. Der Marsch durch die Bernhalde war sehr anstrengend. Mit einem Marsch wurden die «Stockhöbler» geweckt. Auch die Weinflaschen von beiden Höfen fehlten nicht.

Sept. 1947: Sauserbummel (Foto auf folgender Seite)

Sauserbummel vom 14. Sept. 47.

Um 10 Uhr versammelten sich die Musikanten bei Herrn Meier. Zugewunken wurden die Pferde eingespannt. Ohne einen Marsch spielend verliesen wir das Asper Dorf. Schon bald giengs in Trab dem Trichtale zu, bei Beznach wurde nach Ziehen abgezwängt. Zu Ziehen wurden wir durch die Bevölkerung herzlich empfangen. Wir gaben hier 3 Märsche zum besten. Auch der Zieher Trappen kann auch nicht verachtet werden. Dann giengs bei Elfingen ohne Halt. Was an einem Sauserbummel nicht vor kommen sollte, mussten wir auf dem Sauser verzeihen, und uns mit Bier- in Verbindung setzen. Auch hier wurde den Elfingern 3 Märsche gespielt, und zum Schluss von einem Photographen noch abgeknappt. ~~Da~~ Unsere Bäuche hatten schon längst 3 Uhr, und warteten auf das Zehig in Fözen. Mit grossen Portionen wurden wir serviert. Auch der Sauser kommt mit der Zeit in ein rechttes Stadium. Mit dem Marsch dem Satt Berner Regimente verliesen wir Fözen.

Durch unsere starke verspätung konnten wir auf der Heimreise nicht mehr zurückkehren, so giengs ohne Halt bis nach Top.

Der Perimeterstatter

Fr.



**Vorne von links:**

Emil Senn

Hans Windisch

Alfred Windisch

Walter Senn (Dirigent)

Walter Windisch

Walter Schneider

Hans Amsler

Arthur Senn (Präs.)

Peter Frey

Werner Frey

Max Senn

Kurt Senn

Werner Senn

Jakob Senn

Rolf Senn

**Ehemann Irène Windisch??**

Vater von Daniel und Helga Senn; Grossvater von Marco Senn

Grossvater von Michi Windisch und Pia Villiger

Vater von Walter Schneider; Grossvater von Michaela Blattner

**im Schloss (oberstes Haus) Vater von Regine, Silvia, Barbara**

«Dönimädis»; Urgrossvater von Yves, Pascal, Nadja, Livia, Lars

Vater von Paul Frey (Gatter)

Grossvater von Monika und Daniela Hochstrasser

«Dönimädis»; Onkel von Gabi Siegrist-Senn, von Theres Schwarb-Senn,  
von René Senn und von Roger Senn

Vater von Robert und Christian Senn

im Schloss; Vater von René Senn; später nach Gränichen umgezogen.

«Dönimädis»; Onkel von Gabi Siegrist-Senn, von Theres Schwarb-Senn,  
von René Senn und von Roger Senn

**Hinten von links:**

Gottfried Senn

Kurt Wernli

Robert Wernli

Vater von Georg Senn-Reuteler; Grossvater von Andrea Märki-Senn

Staffelegg

Vater von Röbi Wernli (Dirigent 1972-2017); Grossvater von Claudia Welsch  
und Irène Wernli

## 1948

April: «Hagschlipferlibummel» (*Als Beispiel einer «Bummelbeschreibung»*)

Wie angesagt wurde der Marsch durch das Dorf schmetternd um 13 Uhr aufgeschlagen. Bei brütender Sonne wurde der Versuch auf die Rüdlenhöfe vorgenommen. Hansjakob, der gute Musikfreund, hatte uns bald ertappt und schon kam er mit der Mostflasche. Auch unsere Magen sagten nicht nein dazu. Durch das Schwand war es sehr angenehm; besonders durch die Marschmusik der jungen Musikanten. Im Sulzbann stellten wir uns wieder zu einem kleinen Musikgrüsschen auf. Wie auch auf Rüdlen wurde uns Most serviert.

Bald wurde aufgebrochen; das nächste Ziel war «Tognet». «Suret» heisst es zu jedem Ecken heraus, aber alles könnte des Guten zu viel werden. Auf dem Heimweg wurde ob der Kirche noch einmal Halt gemacht und zwei Stücke gespielt. Bald darauf hiess es Feierabend, und der Heimweg wurde fortgesetzt. Jeder Musikant hat somit einen gemütlichen Sonntagnachmittag erlebt.

## 1949

Dez: Katzenfrass im Rest. Jura. Wie alle Jahre mussten auch dieses Jahr elf Katzen ihr Leben lassen. Mit einigen musikalischen Darbietungen wurde der Frass umrahmt.

Der Katzfrass wurde von allen gerühmt. Der Katzenjammer war gegen Morgen ordentlich gross. Jeder hatte einen gemütlichen Hock erlebt.

## 1950

Mai: Hochzeit des Dirigenten Walter Senn mit Lina Frey.

«Wie Knospen an den Sträuchern gedenkt auch unser Dirigent, seine Knospen zu zeigen. So lädt er uns zu seiner Hochzeit ein.»

Humorvoll war unser Dirigent wie auch seine Gemahlin. Gewiss hat ihnen der Herr Pfarrer vom Thema: «Verlier den Humor nicht» gesprochen. Nach dem Konzertgrüsschen ging es ins Rest. Jura. Hoch klingt das Lied vom braven Manne, als das Fass Bier angestochen wurde.

## 1951

Mai: Kurt Wernli, Staffelegg wird Präsident.

Blustbummel mit Instrumenten (zu Fuss?) nach Thalheim; mit Ständli und Verköstigung bei jedem Halt: Asp - Staffelegg – Rischelen- Thalheim (Schenkenbergerhof) – Asp.

Juni: Schwarzwaldreise

In Laufenburg am Zoll: «Die deutschen Grenzen glaubten uns nicht alles. Senn Lony (*«Dönimädis»; Mutter von Hanni Weber*) musste aussteigen und zum Untersuchen auf den Posten. Erst nach ca. 45 Minuten konnten wir wieder weiterfahren».

Okt: Dirigent Senn Walter möchte sein Amt als Dirigent kündigen, da er zu wenig Kenntnis hätte. Doch es wird kein Ersatz gefunden. Walter Senn verspricht, weiter zu dirigieren bis zum Konzert.

## 1955:

GV: Aufnahme ins Jahresprogramm findet der Vorschlag eines Vereinsmitgliedes, allen Jubilaren über 80 Jahren ein Geburtstagsständchen zu bringen. Durch die Einführung einer Musikkommission soll der Dirigent entlastet werden.

Mai: Der neue Dirigent Ernst Blaser beginnt seine Anstellung.

## 1957

Januar: Die Orgel in der Kirche wurde revidiert. Die MG Asp begleitete an drei Sonntagen den Gottesdienst.

1. September: Jugendfest und Schulhaus-Einweihung in Densbüren.

Am Nachmittag besammelten wir uns beim Asper Schulhaus und marschierten dann, unsere Märsche spielend, mit den Asper Kindern nach Densbüren auf den Festplatz beim neuen Schulhaus.



## 1958

Auf Antrag des Vorstandes wird beschlossen, dem AMV (Aargauischer Musikverband) beizutreten.

Juli: Fahnenweihe in Asp im Baumgarten der Familie Siegenthaler.

Mit einem zweitägigen Dorffest wird das neue Vereinsbanner gebührend eingeweiht. Als Festredner amtet der Pfarrer, Kurt Walti. Die Musikgesellschaft Rohr übernimmt die Patenschaft der neuen Fahne.

## 1959

Juni: Der Verein kann seinen ersten grossen Erfolg am Kantonalen Musikfest in Döttingen feiern. Beim Rangverlesen erhält die Musikgesellschaft Asp die Note «vorzüglich» und kann einen Goldlorbeer in Empfang nehmen.

Okt: Um Geld für die neue Uniform zu sammeln, wird der von Dirigent Ernst Blaser komponierte Marsch «Trompetergruss» an diverse Schweizer Vereine verschickt.



## 1960

Die neuen Uniformen werden bei der Firma Helbling & Co. in Rapperswil bezogen. Die Kosten belaufen sich dabei für 24 Uniformen auf Fr. 8400.--. Jedes Vereinsmitglied, sowie Neueintretende müssen als eine Art Pfand einen Beitrag von Fr. 50.-- entrichten. Bei Austritten ist der Verein dazu verpflichtet, die Fr. 50.-- wieder auszuhändigen, wenn die Uniform in tadellosem Zustand abgegeben wird, ansonsten der Austretende auf den geleisteten Beitrag zu verzichten hat.

Juni: Musiktag in Wil

## 1961:

Musiktag in Döttingen (noch ohne Uniform)

August: Uniformenweihe. Ehrendamen: Margrit (*Mutter von Peter Amsler*) und Hanni Windisch (*Mutter von Marcel Wernli*), Esther Frey (*Mutter von Monika Hochstrasser*) und Margrit Senn «*Höisi-Grit*»). An der Uniformenweihe versteht es

der Festredner, Gemeindeammann Fritz Amsler, in einfachen Worten die Bedeutung einer Uniform für den Verein zu schildern. Die eingeladenen Gastgesellschaften aus Küttigen, Rohr, Herznach und Oeschgen trugen ebenfalls zum guten Gelingen des Festes bei.



1962: Juni: Musiktag in Rohr

## 1962: Fotoaufnahme in der neuen Uniform beim neuen Schulhaus Densbüren



### Hinterste Reihe von links nach rechts:

Hans Hochstrasser Bruder von Jörg Hochstrasser  
Georg Senn-Reuteler Vater von Andrea Märki-Senn  
Jakob Frey Bruder von Peter Frey; Onkel von Daniel und Helga Senn  
Walter Wernli Malers; Vater von Marcel Wernli, Grossvater von Oliver und Elina Wernli  
Heinz Wernli Ehemann von Vreni Bösch; Vater von Renate und Doris; Grossvater Mia und Lara H.

### Mittlere Reihe von links nach rechts:

Kurt Amsler Vater von Peter, Kurt und Martin Amsler  
Heinrich Wernli Bruder von Kurt Wernli; Staffelegg  
Alfred Brunner im Winkel  
Bruno Hochstrasser Vater von Monika und Daniela Hochstrasser  
Ernst Blaser Dirigent  
Alfred Windisch Halb-Bruder von Rolf Windisch  
Hermann Senn «Joggelis» im Winkel; Bruder von Franz Senn; seit der Heirat in Densbüren wohnhaft.  
Werner Senn-Senn (1931) «Ruschli-Werner»; Vater von Robert und Christian Senn  
Franz Häfliger Grossvater von David und Lukas Wernli

### Vorderste Reihe von links nach rechts:

Walter Windisch Vater von Erhard und Wädi Windisch; Grossvater von Michi W. und Pia Villiger  
Robert Wernli-Frey Vater von Röbi Wernli (Dirigent 1972-2017); Grossvater von Claudia und Irène W.  
Gottfried Senn Vater von Georg Senn-Reuteler; Grossvater von Andrea Märki-Senn  
Ernst Senn «Höisis»  
Walter Senn-Frey Vater von Daniel und Helga Senn; Grossvater von Marco Senn-Bieri  
Kurt Wernli-Pfister Staffelegg;  
Peter Frey-Schroth Vater von Paul Frey (Gatter)  
Werner Frey Grossvater von Monika und Daniela Hochstrasser  
Alfred Windisch Vater von Rolf Windisch  
Walter Schneider Vater von Köbi und Walter Schneider Junior. Ehemaliger Wirt Rest. Jura

## 1963

Juni: Musiktag  
Windisch: Goldlorbeer  
und «vorzüglich» in  
der Marschmusik.

Okt: Zum ersten Mal  
Lottomatch im Rest.  
Jura



## 1964

Auffahrt: Obligates Ständchen auf dem Schulbödeli. Dann Marschmusikprobe zwischen Oberflachs und Thalheim.

Juni: Musiktag in Niederlenz

August: Jugendfest und 300 - Jahr Feier der Kirche Densbüren. Die Musikgesellschaft marschierte spielend mit den Asper Kindern nach Densbüren.

## 1965

Mai: Musiktag in Erlinsbach; Marschmusikwettbewerb mit dem Marsch «Flic-Flac».

## 1966

Jan: Wegen der Maul-und Klauenseuche konnte das Jahreskonzert mit Theater nicht abgehalten werden.

An der GV wird die Musikkommission wieder abgeschafft. Zusätzlich wurde bestimmt, dass «das Zahnziehen ohne Arbeitsunfähigkeit nicht als Entschuldigung gilt».

Juni: Eidgenössisches Musikfest in Aarau.

Bewertung: Sehr gut; Kranz mit drei Goldeinlagen und Schleife, Goldfransen; Marschmusik 2. Rang in der Stärkeklasse 4.

## 1967

Juni: Musiktag in Hernach

Sept: Musiktag in Kölliken. Die Experten strichen die gute Stimmung und das gute Zusammenspiel hervor. Bewertung sehr gut bis vorzüglich.

## 1968

Jan: Die Gemeindeversammlung bewilligt am 15. Januar das Gesuch der Musikgesellschaft Asp mit der Bitte eines jährlichen Gemeindebeitrages von Fr. 800.--.

Nach mehrjährigem Unterbruch findet wieder einmal der traditionelle Katzenfrass statt (vorbereitet von Peter Frey und Ernst Senn; zubereitet von Klara Schneider). Auch der Nähverein war wiederum eingeladen. Die musikalische Unterhaltung boten Hanni Wernli-Windisch und Margrit Amsler-Windisch. *(Das ist der letzte, im Protokoll erwähnte Katzenfrass)*

Juni: Kantonales Musikfest in Wohlen.

Auszeichnung der Darbietungen mit «sehr gut»; Kranz mit drei Goldeinlagen.

## 1969

Juni: Erstes Dorffest in Asp, um eine Neuinstrumentierung zu finanzieren.

Burestube, Weinstube mit Raclette, Bierschwemme, Kaffeestube, Bar, Festplatz auf der Dorfstrasse, Scherbenstand, Schiessbude.

«Der Besucherstrom hat bedenkliche Ausmasse angenommen, so dass nirgends ein Platz frei blieb bis zum Morgengrauen. Bereits während der Nacht musste in Wein, Kaffee und Käse für Nachschub gesorgt werden.»

## 1970

Sept: Es treffen die zehn neuen Sopraninstrumente der Marke «Besson» ein, die bei Herrn Cyprian in Aarau bestellt wurden.

## 1971

Feb: Als erstes weibliches Mitglied wird Ursula Siegenthaler in den Verein aufgenommen. *(Ein bis zwei Jahre vorher hatte bereits Dora Senn (Schwester von Daniel und Helga) als Gast mitgespielt.)* Kurt Wernli kann für seine 20-jährige Präsidentschaft einen Fruchtkorb in Empfang nehmen.

April: Geburtstagsständchen Rosa Windisch in Densbüren. Die Mitteilung unseres Präsidenten hat die Jubilarin anscheinend nicht erreicht, war sie doch schon im Bett bei unserem Erscheinen. Das Konzert wurde aber trotzdem dargeboten und von den beiden alten Leuten aufs Herzlichste verdankt.

Juni: Am Eidgenössischen Musikfest in Luzern hinterlässt der Bunte Abend in der Festhalle einen besonders nachhaltigen Eindruck. Das Abholen durch die Vereine fand über mehrere Stationen statt: Rest. Bären (Ständli und Nachtessen) – Schneiderbrücke (Fahndelegationen) – Rest. Pinte – Rest. Jura, Asp, wo wir noch vor Einbruch der Dunkelheit für unsere Dorfbevölkerung nach so langer Trennung (2 Tage!) spielten.

Aug: Dorffest

«Das Fest läuft auf Hochtouren, bis um 2 Uhr morgens ein starker Regen die schwächeren Gäste auf den Heimweg brachte. In den Lokalen ging es aber weiter bis zum Morgengrauen, und auch dem Festplatz im Dorf wurde zu den «Lüthy Boys» bis um 4 Uhr getanzt».

Auch am Sonntag: «Aufhellungen und Wolkenbrüche, die einem fast das Blut in den Adern stillstehen liessen, wechselten mehrmals. Wir wollen aber zufrieden sein; es hätte leicht schlechter ausgehen können».

## **1972:**

Vorläufig wird auf den Einzug des Jahresbeitrages ohne Statutenänderung verzichtet. Unstimmigkeiten mit dem Dirigenten Ernst Blaser führen zu dessen Kündigung.

April: Der 21-jährige Röbi Wernli Junior (von der Post) dirigiert die ersten Proben. Man ist einverstanden, den Musiktag Oberwil zu besuchen. Das Mittagessen kann bestellt werden. Am Musiktag ist der Verein zufrieden mit den gezeigten Leistungen.

Juni: Die Vorbereitungen zur 75-Jahr-Feier sind im vollen Gang. «Hoffentlich kommt bald besseres Wetter, denn der Heuet sollte noch vor unserem Fest eingeführt werden. Der Heuet hat sich ungewöhnlich hinausgezogen. Der Präsident gibt bekannt, dass jetzt aber unbedingt mit dem Aufbau des Festes begonnen werden soll.»

Juli: An der 75-Jahrfeier vom 8. und 9. Juli bietet die Musikgesellschaft Küttigen am Samstagabend ein unterhaltsames Galakonzert. Am Sonntagmorgen um 3 Uhr waren das Brot und der Fendant aufgebraucht. Am Sonntag wurde das Fehlende wieder herbeigeschafft.

Anderntags gesellen sich auch die Vereine aus Herznach, Oeschgen und Rohr zu den Festbesuchern. Als Festredner kann wiederum Gemeindeammann Fritz Amsler-Moos engagiert werden. Der Kassier verbucht stolze Fr. 36'000.-- Einnahmen vom Festbetrieb. Die Tanzmusik setzte das Programm rassig fort, bis ein Gewitter dem Programm im Freien ein Ende setzte. In den verschiedenen Lokalen wurde bis Montagmorgen um 1 Uhr weiter gefestet.

In einer Teil-Neuinstrumentierung liefert Herr Cyprian aus Aarau: Vier Tenorhörner, 3 Es-Hörner, 3 Posaunen, 1 Es-Bass, 1 B-Bass und 4 Euphonium. Die Offerte für die neuen Instrumente beläuft sich auf Fr. 22'585.--

## **1973**

Juni: Walter Wernli-Windisch (Maler Wälti) wird Präsident  
Kantonales Musikfest in Reinach: Der Verein ist mit den erreichten Punkten in den Konzertstücken zufrieden (248 Punkte). Vor allem bei der Interpretation gab es gute Noten.  
Die Marschmusik fand im strömenden Regen statt und ergab 81 Punkte (von 100).

Dez: Als Dank für die vielen Spenden zu Gunsten der Neuinstrumentierung wird ein Kirchenkonzert abgehalten.

## **1974:**

Der Verein säubert den Dorfbach von Schlamm, Dreck und Abfällen. Man mäht das Bord und zu guter Letzt wird der Bach mit dem Feuerwehrschauch durchgespült.

Sept: Dorffest

Das bestellte schöne Wetter wurde gottlob ohne Mängel geliefert. Die gute Stimmung hielt bis in die frühen Morgenstunden.

Am Sonntagnachmittag konzertierten die Asper und Herznacher Musikgesellschaften bei strahlendem Sonnenschein. Anschliessend wurde wieder das Tanzbein geschwungen. Alle waren zufrieden über das gelungene und sehr gut organisierte Fest.



**1975:**

Ab sofort ist das Rauchen während der Probe verboten. Unter der Leitung des Dirigenten wird eine Jungmusik gegründet.

Mai: Musiktag in Zofingen.

Sept: Musikreise: Biel - Drei-Seen-Schiffahrt – Luterbach

Die Freundin des Dirigenten unterhielt den Verein am Klavier, und die beiden Mini-Kabarettisten Walter Senn und Walter Wernli entlockten der lustig aufgelegten Gesellschaft einige Lacher.

**1976:**

März: Mitwirkung am Glockenaufzug Kirche Densbüren.

Mai: Musiktag in Aarau

Der Bericht zeigt auf, was noch verbessert werden kann fürs Eidgenössische.

Juni: Vorbereitungskonzerte in Biberstein und Buchs

Der Verein nimmt am Eidgenössischen Musikfest in Biel teil.

Der Bericht ist im Grossen und Ganzen gut ausgefallen; kleine Fehler sind angestrichen. Der Gesamteindruck bei der Marschmusik ist gut.



26. Eidgenössisches Musikfest 1976 Biel

**Vorne; 1. Reihe von links:**

Walter Wernli, Erhard Windisch, Walter Senn, Röbi Wernli, Alfred Windisch, Kurt Wernli Senior, Georg Senn (Bruggletz)

**2. Reihe von links:**

Rolf Windisch, Daniel Senn, Ursula Siegenthaler, ??, Ruth Wernli, Ernst Senn, Elisabeth Senn-Scherzinger

**3. Reihe von links:**

Jakob Schneider, Bruno Hochstrasser, Georg Senn-Reuteler (Asp), Walter Schneider, Ueli Senn («Hase-Ueli»), Alfred Brunner

**4. Reihe von links:**

Peter Mirer, Hansueli Senn, Heinz Wernli, Franz Häfliger, Beat Wernli (Aushilfe, Aarau), Heinrich Wernli, Kurt Wernli Jun.

**5. Reihe von links:**

Wädi Windisch, Werner Senn (1931), Robert Wernli Senior, Jörg Hochstrasser, Jakob Frey

Aug: Dorfplatzfest mit Kaffee-, Wein- und Burestube

Erst als es schon hell wurde, verliessen die letzten Festbesucher den Dorfplatz.

Am Sonntag treffen die deutschen Musikfreunde aus Kollmarsreute ein. Die Musiker erfreuen die zahlreichen Zuhörer mit klingenden Grüßen aus ihrer Heimat.

Sept: Mitwirkung am Umzug «275 Jahre Marktrecht» in Frick

**1977**

Juni: Musiktag in Oberentfelden

**1978:**

Juni: Am Musikfest in Frick tritt der Verein zum ersten Mal in der 3. Klasse, Harmonie an.

Die Präsentation des Aufgabenstückes ergibt recht gute Noten, die des Selbstwahlstückes fällt eher mager aus. Die «höheren» Anforderungen und die strengen Punktrichter decken auf, in welchen Bereichen in Zukunft mehr Feinarbeit geleistet werden muss.

In der Marschmusik waren alle über die 81 Punkte erfreut. (Obwohl die Paukistin – des Dirigenten Gemahlin - unterwegs ihren Schläger verloren hatte).



**1979**

Mai: Musiktag in Kaisten

Juli: Dorffest mit kleiner Einweihung der neuen Dorfstrasse mit Motorrad-Eskorte.

Ansprache des Gemeindeammanns und das Durchschneiden des roten Bandes. Das Trio Urgiz spielt bis in die Morgenstunden zum Tanze auf.



**1980:**

Bei der Firma Dick lässt sich der Verein eine neue Uniform schneiden; dabei wird insbesondere auf eine Übereinstimmung der Farben mit dem Gemeindegewappen geachtet.

Juni: Musiktag Rohr

Nov: Uniformenweihe in der Turnhalle Densbüren.

Gastvereine: Musikgesellschaft Herznach und der Handharmonikaclub Frick.

*Fototermin in der neuen Uniform*



**Vorne, 1. Reihe von links:**

Wädi Windisch, Robert Wernli (1966), Helga Senn, Elisabeth Senn-Scherzinger, Yvonne Nussbaum, Ruth Wernli, Elisabeth Wernli (Bevi), Ursula Siegenthaler, Peter Amsler

**2. Reihe von links:**

Heinrich Wernli, René Wernli, Jakob Schneider, Röbi Wernli Junior, Walter Schneider, Walter Wernli, Walter Senn

**3. Reihe von links:**

Peter Mirer, Jörg Hochstrasser, Heinz Wernli, Georg Senn-Reuteler (Asp), Martin Amsler, Kurt Amsler, Bruno Hochstrasser, Georg Senn (Bruggletzt)

**4. Reihe von links:**

Robert Wernli Senior, Werner Senn (1931), Paul Frey, Kurt Wernli Senior, Werner Senn (1936), Kurt Wernli, Junior, Erhard Windisch

**1981** Juni: Musiktag in Buchs

**1982:**

Musiktag in Küttigen

August: Bei einer Musikkreis nach Saas-Fee machte vor allem die Walliser Bergwelt einen grossen Eindruck auf den Verein.



**1983:**

Juni 1983

Am Aarg. Kant. Musikfest in Baden spielt die Musikgesellschaft Asp erstmals einen Marsch mit Evolutionen. Der Marsch «Furchtlos und Treu» versinnbildlicht die Art, wie diese Aufgabe gelöst wurde. Die anwesende Fachjury zeigt sich begeistert von der dargebotenen Leistung.

Anfänglich fanden die Marschmusikproben aus Platzgründen auswärts statt. Heute dient die Dorfstrasse in Asp als MM-Probestrecke. Das Thema Evolutionen findet im Verein von Anfang an gute Akzeptanz. Bis eine Evolution einstudiert und aufführungswürdig ist, wird viel Zeit investiert. Das theoretische Erarbeiten und die Ideenfindung der Evolutionsfiguren sind zeitintensiv und verlangen stets nach neuen Ideen.

**1984:**

Juni: Musiktag in Abtwil: Marschmusik mit Evolutionen

Juli: Besuch des Musikvereins Kollmarsreute in Deutschland, der sein 50-jähriges Jubiläum feiert. Eine Pensionswirtin teilte einzelne Mitglieder kurzerhand und unkompliziert in «Ehepaare» ein. Am Sonntagmorgen waren alle gespannt und sehr neugierig, wie «schadlos» Helga Senn und Seppi Gut ihre «geschenkte» Ehe-Nacht überstanden hatten.

**1985:** Juni: Musiktag in Sulz

**1986:**

Juni: Am Eidgenössischen Musikfest in Winterthur belegt die Musikgesellschaft Asp den 20. Rang von 39 teilnehmenden Vereinen. Ein durchaus beachtliches Resultat, ist man doch erstmals an einem Eidgenössischen Musikfest in der 3. Klasse Harmonie angetreten.

**1987:**

Während des Jahreskonzertes wird das 90-jährige Bestehen des Vereins gefeiert.

**1988:**

Juni: Kantonales Musikfest in Bremgarten. Mit Marsch-Evolutionen.

Dez: Da unser Mitglied Kurt Wernli zwei Schweine geschlachtet hatte, kamen wir in den Genuss eines «Bluthundenfrasses» im Rest. Jura. Vielen Dank dem Spender für die gute Idee und auch für das reichlich aufgetischte Essen.

### **1989:**

Juni: Musiktag in Unterkulm

August: Die Musikgesellschaft unternimmt eine zweitägige Reise ins Tirol.

Unter der Leitung unseres bewährten Stabführers wird unter anderem ein öffentliches Platzkonzert unter freiem Himmel abgehalten. Die Geselligkeit und Kameradschaft wird sehr gut gepflegt.

### **1990:**

In Zusammenarbeit mit dem bekannten Störmetzger Oswald Senn wird an einem Februarwochenende die erste „Metzgete im «alten Schulhaus» in Asp durchgeführt. Die Metzgete wurde nun zur alljährlich wichtigsten finanziellen Vereins-Einnahmequelle neben den treuen Gönnern).

Juni: Musiktag in Zeihen

### **1991**

Mai: Musiktag in Rheinfelden

Okt: Zweitägige Reise nach Sisikon (UR): Die MG Asp als Kanton Aargau -Vertretung zur 700 Jahre-Feier der CH. Die Nacht im Massnlager liess etliche farbige «Gschichtli» entstehen: Nach dem traditionellen «Hafekabis-Znacht» konnte von Schlafen keine mehr Rede sein. Die nächtlichen Stunden wurden durch teils eigenartige Geräusche gestört. Lautes Schnarchen, unergründliches Stöhnen, nicht endendes Gekicher und vieles mehr führten beim zu Bett gehen zu einer langwierigen Prozedur. Und plötzlich wollte morgens um 4 Uhr noch ein Jodler in unserem Kreise nächtigen.

### **1992:**

Juni: Musiktag in Leibstadt. Marschmusik mit Evolutionen.

Anfangs September findet eine zweitägige Vereinsreise nach Stresa am Lago Maggiore statt.



*Doris Wernli, Helga Senn, Peter Mirer, Heinz Wernli,  
Willy Strässle (verdeckt), Monika Hochstrasser, Walter Wernli*

**1993**

Aarg. Kant. Musikfest in Zofingen

Ein grossartiges musikalisches Erlebnis für alle Musikanten der Musikgesellschaft Asp. Unter bewährter Stabführung gelingt die Aufführung des Aufgabenstückes ausgezeichnet. Der Höhepunkt bildet jedoch die gelungene und ausgezeichnet bewertete Evolutionsdarbietung der Märsche «Zofinger Marsch» und «Gala Abend».



**Vorne, 1. Reihe von links:**

Werner Kaufmann, Adrian Stirnemann, Marcel Voser, Röbi Wernli, Wädi Windisch, Kurt Wernli Senior, Walter Windisch, Walter Schneider

**2. Reihe von links:**

Peter Mirer, Heinz Wernli, Doris Wernli, Helga Senn, Peter Amsler, Barbara Schneider, Susanne Windisch, Renate Wernli, Georg Senn-Reuteler (Asp)

**3. Reihe von links:**

Monika Hochstrasser, Daniel Hochstrasser, Yvonne Nussbaum, Martin Amsler, Sandra Berger, Ursula Fricker-Siegenthaler, Walter Wernli

**4. Reihe von links:**

Elisabeth Wernli (Bevi), Kurt Amsler, Walter Senn, Jörg Hochstrasser, Hansruedi Müller (Aushilfe, Obermumpf), Erhard Windisch

**5. Reihe von links**

Jürg Amsler, Georg Senn (Bruggletz), Heinrich Wernli, Marcel Wernli, Ruedi Bolliger, Werner Senn (1936)

## **1994:**

Mai: Musiktag Wölflinswil: "Celebration and Dance" und "El Pedro"

Juni: Wir reisen nach Kollmarsreute: Unsere deutschen Musik-Kollegen in Kollmarsreute feiern ihr 60-jähriges Jubiläum.

Am 2. Juli gibt der Verein ein Konzert in der Kirche Densbüren zu Gunsten der Krebsforschung Schweiz. Der Erlös von etwas mehr als Fr. 2300.-- kann der Aktion EMV/Krebsforschung überwiesen werden.

Am 5. September nehmen wir von unserem langjährigen Präsidenten Walter Wernli Abschied. Er ist leider nach einer schweren Krankheit allzu früh verstorben.

## **1995:**

Neu übernimmt Jürg Amsler (Densbüren) das Amt des Präsidenten.

Juni: Musiktag in Erlinsbach

## **1996:**

Der Verein unternimmt eine Musikkreise ins Oberwallis nach Mörel. Mit einem Galakonzert am Samstagabend tragen wir als Gastverein unseren Teil zum 59. Oberwalliser Musikfest bei.

Über die Nacht im Massenlager schweben wiederum viele lustige Erinnerungen. Man stelle sich vor, bis nur jedes umherirrende Mitglied ein leeres Bett und ein Depot für die Kleider gefunden hatte.....

23. Juni: Mitwirken am Eidgenössischen Musikfest in Interlaken.

Vor allem im Selbstwahlstück wird unserem Verein eine, Zitat : „... hervorragende Musikalität ...“ attestiert. Bei der Vorführung unserer Marsch-Evolutionen wurden wir leider verregnet.

## **1997:**

Juni: Musiktag in Reinach



*Von links: Kurt Wernli, Dani Maurer, Oliver Behouneck, Jörg Hochstrasser, Heiri Wernli, Willy Strässle, Georg Senn (Bruggletz), Köbi Schneider, Macel Wernli, Ruedi Bolliger, Peter Schneider, Erhard Windisch. Vorne: Susanne Windisch, Helga Senn, Heinz Wernli, Wädi Windisch*

August 97:

Mit einem grossen Dorffest wird das Jubiläum «100 Jahre Musikgesellschaft Asp» gefeiert. Auf der Dorfstrasse findet erstmals und einmalig eine Marschparade mit Evolutionen statt. Kurt Brogli als Juror begutachtet die Figuren und die Musikalität mit kritischem Auge.

Die Musikgesellschaft Asp erhält ihren ersten eigenen Marsch, welcher zum Anlass des 100-jährigen Bestehens von Walter Josef komponiert wurde. Gespendet wurde diese Auftragskomposition von unserem Dirigenten Robert Wernli zusammen mit seinem Geschäftspartner Hans-Urs Ackermann von Aarau. Der Name des Marsches, anlässlich einer vereinsinternen Wettbewerbsumfrage erkoren, lautet: **Z'Asp im Jura**.

**1998:**

Juni: Aargauisches Kantonales Musikfest in Möhlin. Marschmusik mit Evolutionen zum Marsch «Z'Asp im Jura». Walter Senn wird zum CISM-Veteranen (60 Jahre musikalische Tätigkeit in einem Musikverein) geehrt.



**Vorne von links:** Köbi Schneider, Ruedi Bolliger, Walter Schneider, Walter Windisch (Senior), Kurt Wernli, Rolf Windisch, Peter Amsler, Werner Kaufmann, Erhard Windisch, Röbi Wernli.

**Zweite Reihe von links:** Daniela Hochstrasser, Aurelia Schmid, Vreni Wernli (Aarau), Kurt Amsler, Jürg Amsler, Willy Strässle, Dani Maurer, Jörg Hochstrasser, Peter Mirer.

**Dritte Reihe von links:** Monika Hochstrasser, Claudia Wernli, Irene Wernli, Karin Rubin, Yvonne Nussbaum. Martin Amsler, Georg Senn (Bruggletz), Heiri Wernli, Marcel Wernli, Oliver Behouneck.

**Vierte Reihe von links:** Susanne Windisch, Andrea Senn, Rebekka Senn, Esther Hochstrasser, Walter Senn, Renate Wernli, Georg Senn (Asp), Peter Schneider, Vreni Wernli (Asp), Wädi Windisch, Heinz Wernli, Helga Senn, Doris Wernli.

## 2000

Juni: Am Kantonalen Musiktag in Muhen findet eine erste Jurybeurteilung des Konzertstückes „Schwabenland“ statt, welches für das kommende Eidgenössische Musikfest in Fribourg zur Aufführung vorgesehen ist.

August: Zweitägige Musikreise nach Weingarten (Süddeutschland) mit Besuch des Stadtfestes und mit Übernachten im Kloster. Ui, ui, ui, da können die Wände Geschichten erzählen (Stichwort Hirsch-Unterhosen und vieles mehr). Was in all den nächtlichen Stunden geschah, wird immer ein Geheimnis bleiben.

## 2001:

Juni: Eidgenössisches Musikfest in Fribourg

Konzertstücke: Die Bewertung löst grosse Zufriedenheit im Verein aus.

Marschmusik 3. Klasse Evolutionen: 1. Rang mit 106 Punkten (ex. mit Harmoniemusik Buchs).

## 2002

Juni: Musiktag in Mettau. Evolutionen zum Marsch „Mettauer Musikanten“.

Die Musikkommission wird reaktiviert zwecks Unterstützung und Entlastung des Dirigenten.

Zusammensetzung:

Claudia Wernli (Präsidentin), Robert Wernli (Dirigent), Susanne Windisch, Doris Wernli, Ruedi Bolliger, Willy Strässle (Vertreter Vorstand).

**Nov: Dirigentenjubiläum:** Robert Wernli ist 30 Jahre Dirigent bei der Musikgesellschaft Asp. Anlässlich der Jahreskonzertes im November wurde ihm durch einen Vertreter des Aargauischen Musikverbandes (Jörg Ziegler) eine der höchsten Auszeichnungen in der europäischen Blasmusikszene, die Europäische CISM-Medaille, überreicht.

## 2003

Juni: Aargauisches Kantonales Musikfest in Brugg

Aufgabenstück: „Introduction, Romance & Dance“ und Selbstwahlstück „Hills Sweeping down to the Sea“.

Paradewettbewerb: „Aargauer Feuerwehrmarsch“ mit Evolutionen dargeboten. Die Geschichte des Aargauerliedes wird mit 4 Strophen im Trio singend aufgeführt. Von 51 rangierten Musikvereinen gehören alle vor der MG Asp (6. Rang) rangierten Vereine einer höheren Stärkeklasse an (ausser der Dorfmusik Mandach).

Sept: Solothurner Marschparade: «Aargauer Feuerwehrmarsch» und «Gala-Abend». Die Konkurrenz war hochrangig; wir waren aber mit unserer Darbietung zufrieden.

## 2004

Juni: Musiktag in Laufenburg: Konzertstück: "Celebration and Dance"

Marschmusik mit Evolutionen: "Die Brücke am Kreisel" zusammengesetzt aus den zwei Märschen «Line up» und «The Bridge on the River Quai».

Der erste Rang an der Marschmusikparade berechnete die MG Asp zur Teilnahme am Finale um den besten Aargauer Verein am 25. September 2004 in Aarau.

Sept: Paradedeal in Aarau

Hinter Unterentfelden und Muhen erreicht die MG Asp den 3. Rang.

Nov: Jahreskonzert

Die Musikgesellschaft Asp bot ein begeisterndes Jahreskonzert. Unter dem Motto "Dreiklang" bot die MG Asp einen einmaligen Konzertabend. In das abwechslungsreiche Programm wurde nicht nur die Jungmusik auf begeisternde Weise integriert; es gelang der Asper Musik sogar das Kunststück, die Marschmusik mit Evolutionen auf der Bühne und in der Halle vorzuführen.



## 2005

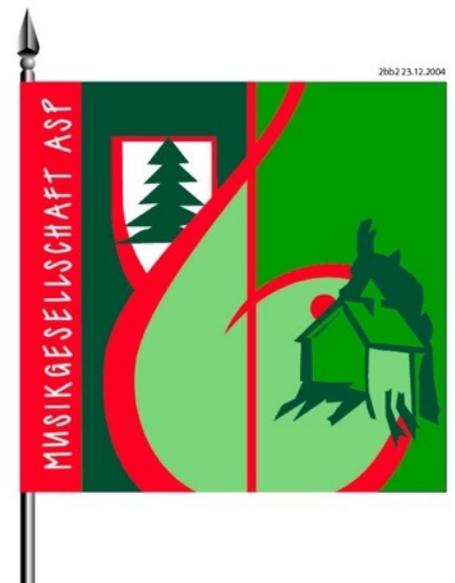
Fahnenweihe in der Kirche Densbüren

Die Fahnenpaten waren aus den eigenen Reihen gewählt worden: Das älteste Mitglied, Kurt Wernli, Staffelegg und die jüngste aktive Musikantin, Pia Windisch, präsentierten den neuen Stolz der Asper Musikgesellschaft dem Publikum.

Pfarrer von Niederhäusern wies in einer Predigt auf die grosse Fermate im Wappen hin: Bei diesem musikalischen Zeichen für das Aushalten eines Tones schauen die Musiker jeweils alle auf den Dirigenten. Diese Fermate soll auch ein Zeichen im Leben sein: «Lasst uns immer wieder innehalten (fermare) und auf Gott schauen. Lasst uns besinnen, dass Gott uns führt - auch wenn wir es nicht immer gleich erkennen.»

Juni: Musiktag in Villmergen

Konzertstück "Novena" und die Parademusik mit Evolutionen; zusammengesetzt aus den zwei Märschen «Freiämter-Marsch» und «Marching Bossa Nova».



August: Musikreise ins Puschlav. Muottas Muragl, Zugfahrt nach Poschiavo. Zum Glück kann in Poschiavo der Dirigent fürs verregnete Ständchen ein hübsches Damen-Regenmänteli erwerben. Auf die Hotel-Zimmerrechnung vom «Centrale» warten wir noch heute. Danke Herr Della Cà!

## 2006

Vreni Wernli-Meier aus Aarau wird Präsidentin

Mai: Musiktag in Villnachern

Juni: Eidg. Musikfest in Luzern

Aufgabenstück: Pompeji (Bürki) und Selbstwahlstück: Cossack Folk Dances (Cesarini)

Parademusik mit Evolutionen: Luzern-Weggis-Bossanova. Märsche: «From Lucerne to Weggis» (Brogli) und «Marching Bossa Nova» (Walters).



### **Vorne 1. Reihe von links:**

Peter Schneider, Peter Amsler, Maik Amsler, Jonas Schatzmann, Lukas Briner, Röbi Wernli, Walter Schneider, Rolf Windisch, Armin Siegenthaler, Vreni Wernli (Asp), Jürg Amsler

### **2. Reihe von links**

Manuela Senn, Sandra Berger, Karin Rubin, Susanne Frey, Yvonne Nussbaum, Claudia Wernli, Scholastika Strässle, Monika Hochstrasser, Jakob Schneider, Marco Senn

### **3. Reihe von links**

Kurt Amsler, Vreni Wernli (Aarau), Jörg Hochstrasser, Daniel Maurer, Peter Mirer, Georg Senn (Bruggletz), Oliver Behouneck, Marcel Wernli, David Wernli

### **4. Reihe von links**

Susanne Windisch, Rebekka Senn, Andrea Senn, Georg Senn-Reuteler (Asp), Wädi Windisch, Renate Wernli, Helga Senn, Ruedi Bolliger

## 2007

Mai: Musiktag in Sins

In der Marschmusik mit Evolutionen mit den beiden Märschen «Marche des Cent-Suisses» und «Line Up» erreicht die MG Asp den 1. Platz

Sept: Paredefinal in Aarau

Dieses Jahr ist geprägt durch den Sieg am Paredefinal in Aarau, mit der Darbietung der beiden Märsche «Marche des Cent-Suisses» und «Line Up».



**Nov: Jubiläumskonzert 35 Jahre Dirigent Robert Wernli.**

«Musik mit Gästen» lautete das Motto des Abends, an dem viel Unterhaltung geboten wurde und verschiedenen Gastsolisten eingeladen waren. Mit einem «Rap» ehrten Vreni Wernli und Helga Senn unseren Direktor und alle im Saal sangen mit: «Mer het de Röbi Wernli eifach gerndli».

## 2008

Juni: Aarg. Kantonales Musikfest in Bremgarten

Bei Sonnenschein und heissen Temperaturen machten wir uns am Samstagmorgen auf den Weg Richtung Bremgarten. Als erstes durften wir unser Selbstwahlstück "Emotionen" von Kurt Gäble zum Besten geben. Die Jury gab uns dafür 134 Punkte. Nach einer kurzen Erholungspause gings dann auch schon weiter mit dem Aufgabenstück "Fantasy on an English Folksong" von Thomas Trachsel. Bei diesem Stück belohnte uns die Jury mit 140 Punkten. Ganz zufrieden mit unserer Leistung gings dann zügig weiter zur Marschmusik. Bei der Parademusik mit Evolutionen erreichten wir mit Beethoven als Dirigent 110.5 Punkte.

## 2009

Juni: Musiktag in Sulz

Am Paradedewettbewerb hat die Musikgesellschaft Asp 115,5 Punkte von maximal 140 Punkten, in der Kategorie Marschmusik mit Evolutionen erreicht. Mit dieser Punktzahl belegen wir, von gesamt acht teilnehmenden Vereinen (Samstag und Sonntag), den 4. Rang.

Sept: Musikreise ins Lavaux. Ständchen in Cully. Fête de Vignerons in Lutry für die unermüdlichen jüngeren «Festifüdle». Wie soll ein Taxifahrer in den frühen Morgenstunden das richtige Hotel finden, wenn man weder das Dorf noch das Hotel weiss? Das Schifffahren nach einer langen Fest-Nacht hat seine Tücken (gäll Marcel). Ständli in der Muschel von Monteux vor grossem Publikum.

## 2010

April: Gala-Benefizkonzert zu Gunsten der neuen Uniform mit anschliessendem «Apero riche».

Juni: Musiktag in Muhen

Parademusik mit Evolutionen: 1. Rang und damit Qualifikation für den Paredefinal in Aarau

Okt: Paredefinal in Aarau. Diesmal reichte unsere Vorführung «nur» für den 4. Platz von 8 teilnehmenden Vereinen.

### Nov: Uniform-Einweihung

Eingeladen war auch die MG Abtwil (Freiamt), um unser Einweihungs-Konzert mit musikalischen Brass-Leckerbissen zu bereichern.

Die neue Uniform erscheint in einem frischen Grün mit ergänzenden roten Feinheiten und dem bei uns beliebten Federnbusch auf dem Hut («Busele»).

## 2011

Das ganze Jahr über spielen wir verschiedene Ständli an Anlässen und in Betrieben, um uns bei den Sponsoren für die grossartige Unterstützung der Uniformen-Neuanschaffung zu bedanken.

Juni: Eidgenössisches Musikfest in St. Gallen.

Zum ersten Mal treten wir in der

Kategorie «Unterhaltung Mittelstufe» auf. Wir spielen fünf Unterhaltungs-Stücke vor der Jury:

Wenn wir feiern (Polka), Puttin' on the Rytz, Hey Jude, Wochenende und Sonnenschein, Just a

Closer walk with Thee. Unser Resultat von 78.3 Punkten entsprach nicht ganz unseren «Träumen».



Parademusik mit Evolutionen: Die 80,3 Punkte ergaben den 5. Rang von 10 Vereinen. Damit konnten wir zufrieden sein.



## 2012

Juni: Musiktag Wölflinswil

Mai: Zum ersten Mal findet ein «Marschmusik-Schnupperkurs» mit der Dorfjugend statt. Ca. 20 Kinder übten mit Begeisterung die Figuren inmitten der «Grossen». Dieser Anlass als «Jugendförderung» wird im Jahresprogramm von nun an einen traditionellen Platz einnehmen.



### Densbürer Kinder proben mit der Musikgesellschaft Asp den «Skischuh» Fr. 25.5.12 (21) Kinder

Wenn in den Frühlingsmonaten jeden Montagabend die Asper Dorfstrasse zur Marschparade-Trainingsstrecke der Musikgesellschaft Asp wird, sind wie selbstverständlich auch einige Asper Kinder dabei.

Letzten Freitagabend versammelten sich auch die Densbürer Kinder zum «Marschmusik-Schnupperkurs». Eine kurze Einführung durch den Dirigenten Röbi Wernli vermittelte den Kindern die ersten Grundbe-

griffe der Show auf der Strasse: Kommandos zum Abmarsch, Anhalten, Drehen, zur Schräglage (genannt «Skischuh»), aus vier Reihen zwei erstellen und mit dem Kontermarsch wieder die ursprüngliche Aufstel-

lung erreichen. Einmal das Dorf runter und wieder rauf, grüne Musikmützen fassen und schon konnten sie ins Gesamtkorps integriert werden und führten zum Marsch «Z'Asp im Jura» das Gelernte vor. (AZ)

Nov: **Jubiläumskonzert**  
40 Jahre Dirigent Robert Wernli

Seine Tochter Irène Wernli und die beiden Präsidentinnen überraschen ihn mit «Ich wollt, ich wär' ein Huhn».



**2013**

Kantonales Aargauisches Musikfest  
in Aarburg.  
Kategorie Unterhaltungsmusik und  
Parademusik mit «Furchtlos und Treu  
und «The Fireman».



**2014**

Musiktag in Wegenstetten.  
Evolution mit integrierten  
Kirchenglocken-Läuten.  
«Hallo Michael – Hello James» und  
«Wägestetter-Lied».



## 2015

Juni Kantonales Musikfest in Glarus.

Nov: Jahreskonzert «Klarinetten und mehr»

## 2016

Juni:

Eidgenössisches  
Musikfest in  
Montreux



## 2017

Mai: Abschiedskonzert «45 Jahre Röbi Wernli als Dirigent» in der Kirche Densbüren.  
Ernennung zum Ehren-Dirigenten.

Juni: Musiktag in Wittnau (letzter Musiktag mit Röbi Wernli als Dirigent).  
Marsch-Evolutionen zum Wittnauer Fastnachtfeuer und dem Wittnauer-Lied.

Nov: Jahreskonzert «Neue Wege» mit Julia Benz als Aushilfs-Dirigentin

## 2018

Juni: Aargauisches  
Kantonales Musikfest in  
Laufenburg mit unserem  
neuen Dirigenten  
Christian Kyburz.

Nov:

Jahreskonzert  
«Stellwerkstörung»





**2019**

Mai: Musiktag in Möhlin; Konzertstück: Dos Danzas Latinas  
 Parademusik mit vier  
 Märschen

Nov: Jahreskonzert unter  
 dem Motto «Fake News»



**2020:**

Corona-Massnahmen verhindern die üblichen Auftritte an einem Musiktag und auch das Jahreskonzert. Wir spielen in 5-er Gruppen und treten in den beiden Dörfern und in den Aussen-Weilern in Kleinkonzerten auf. Im Herbst proben wir in zwei Gruppen im Schulhaus und in der Kirche.



## 2021:

Noch immer bestimmen die Corona-Massnahmen unsere Proben. Wiederum Frühlingskonzerte in Kleingruppen.

Nov: Jahreskonzert mit zwei Formationen unter dem Motto: «Kampf der Orchester». Die «Einhörner» und die «Regenbögeler» lieferten sich unterhaltsame musikalische Duelle. Direktion: Claudia Wernli und Christian Kyburz. Moderation Mike Zahnd.



## 2022:

Juni: Kantonaler Musiktag in Niederwil.

Parademusik mit Evolutionen: In den Schweizer Alpen, Blue Bayou, Holidays, Z'Asp im Jura

September: Musikreise «am Berg».

Erstfeld, Göschener Alp, Andermatt (Ständli), Gotthard mit Besichtigungen.



## **Dirigenten der Musikgesellschaft Asp**

1897 - 1937	Frey Hermann
1937 - 1945	Acklin Hans
1945 - 1947	Wernli André
1947 - 1955	Senn Walter
1955 - 1972	Blaser Ernst
1972 - 2017	Wernli-Flury Robert
2018 - .....	Kyburz Christian

## **Präsidenten der Musikgesellschaft Asp**

1897 - 1914	Senn Daniel, im Winkel; «Joggelis», Ururgrossvater von Michi W. und Pia V.
1915 - 1916	Wehrli Hans, Malers; Urgrossvater von Marcel Wernli
1917 - 1919	Frey Peter; <b>Urgrossvater von Paul Frey (Gatter)?</b>
1920 - 1923	Wehrli Hans, Malers; Urgrossvater von Marcel Wernli
1923 - 1929	Senn Daniel, im Winkel
1930 - 1951	Senn Arthur; «Dönimädis»
1951 - 1972	Wernli Kurt, Staffelegg
1972 - 1994	Wernli-Windisch Walter, «Malers»; Vater von Marcel Wernli
1995 - 2006	Amsler Jürg
2006 - 2022	Wernli-Meier Vreni, Aarau
2022 - .....	Senn-Bieri Marco

## **Langjährige, aktive Mitglieder der Musikgesellschaft Asp (50 Jahre und länger)**

Senn - Scherzinger Georg (Bruggletz)

Hochstrasser Jörg

Schneider Walter Junior

Wernli - Flury Röbi (Ehrendirigent)

Senn – Reuteler Georg (Asp)

Senn - Frey Walter (CISM-Veteran)

Wernli – Pfister Kurt (Ehrenpräsident, CISM-Veteran)

Wernli – Frey Robert (Posthalter)

Wernli Heinrich (Staffelegg)

Senn Gottfried, im Schloss (bis 1974)

Wehrli Johann (Gründungsmitglied 1897 und bis über 1947 dabei)